

21.7.2011

## Strandgut: Schüler beruflicher Schulen veröffentlichen Band mit literarischen Texten



Nevfel Cumart (2.v.li.) und Dr. Peter Müller (2.v.re.) mit Verfassern des Buches

**Mit kreativen Texten Brücken bauen: Dieses Ziel haben die Schreibwerkstätten des deutsch-türkischen Schriftstellers Nevfel Cumart. 120 Schüler beruflicher Schulen erarbeiteten unter seiner Anleitung literarische Texte und veröffentlichten diese. Gemeinsam mit Ministerialdirigent Dr. Peter Müller und den Autoren präsentierte Cumart nun das Buch „Strandgut“.**

Strandgut: Texte über Leben, Zukunft, Welt

Rund 120 deutsche und nichtdeutsche Schülerinnen und Schüler an beruflichen Schulen haben ein Buch mit eigenen literarischen Texten verfasst. Die Themen kreisen um das, was sie täglich beschäftigt: ihr Leben, ihre Zukunft, die Welt. Entstanden ist daraus das Buch mit dem Titel „Strandgut“. In jeweils zweitägigen Schreibwerkstätten an beruflichen Schulen in Fürth, Landshut, Rosenheim, Schwandorf und Schweinfurt brachten die Schülerinnen und Schüler ihre Gedanken zu Papier, lasen sich gegenseitig vor und feilten an den Texten, immer unter Anleitung und Ermunterung von Nevfel Cumart, deutsch-türkischer Autor mit Wohnsitz in Oberfranken.

Ministerialdirigent Dr. Peter Müller und Nevfel Cumart präsentierten nun gemeinsam mit einigen Teilnehmern der Schreibwerkstätten das Buch. In kurzen Lesungen stellten die Verfasser ihre Texte vor und brachten damit zum Ausdruck, was sie bewegt.





### Ministerialdirigent Müller würdigt die Texte

Dr. Peter Müller, ab 1. August Amtschef des Kultusministeriums, zeigte sich davon beeindruckt: „Ich habe schon einiges aus dem Buch gelesen“, sagte Dr. Müller zu den Schülern, „man spürt es: Es geht um euer Leben! Ihr beschreibt es so eindrücklich und echt – wovor ihr Angst habt, was euch nachdenklich stimmt, was für euch Heimat bedeutet.“ Nach Ansicht von Peter Müller haben die Schülerinnen und Schüler durch das Projekt nicht nur die Freude am Schreiben kennen gelernt: „Ihr habt mit diesem Buch, mit diesen Texten viel geleistet. Ihr könnt darauf stolz sein.“

Die Schreibwerkstätten waren Teil eines Projekts der [Stiftung art. 131](#) mit dem Bayerischen Kultusministerium. Ziel des kreativen Umgangs mit Sprache: Freude am selbständigen Schreiben vermitteln und den Teilnehmern Vertrauen in das eigene Können geben, indem sie eigene Ideen entwickeln und ihnen wichtige Themen einbringen konnten. Es sind schöne Texte dabei herausgekommen. Auch Nevfel Cumart zeigt sich sehr zufrieden: „Die Kunst meiner Arbeit ist, das herauszuholen, was in den Jugendlichen schlummert.“



Nevfel Cumart bei der Arbeit mit Schülern - hier für das Buch "Die Farben der Fremde"

An dem Projekt „Literarische Brücken bauen – Dem Leben entgegen“ beteiligten sich fünf berufliche Schulen:

- Staatliches Berufliches Schulzentrum Alfons Goppel in Schweinfurt
- Staatliche Berufsschule I in Rosenheim
- Berufliches Schulzentrum Oskar-von-Miller in Schwandorf
- Staatliche Berufsschule I in Landshut
- Staatliche Berufsschule I in Fürth

Das Spektrum der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler reichte damit von angehenden Kfz-Mechatronikern über Systemgastronomen und Pflegerinnen bis hin zu Jugendlichen, die sich darum bemühen, in einem Berufsintegrationskurs ihren Hauptschulabschluss zu erlangen. Diese Vielfalt spiegelt sich auch in dem Buch wider wie Nevfel Cumart erkennt. „Und das macht das Ganze interessant“, so Cumart. Der Erfolg gibt ihm recht: Das Schreibwerkstatt-Projekt soll fortgesetzt werden, beim nächsten Mal wahrscheinlich mit Schülern einer anderen Schulart.